



## Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters  
An Herrn Börschel

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 01.08.2012

**AN/1274/2012**

### **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Finanzausschuss	

### **Finanzielle Verluste durch risikoreiche Finanzgeschäfte**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Börschel,

allein in Deutschland sind hunderte Kommunen durch finanzielle Verluste bedroht, die ihnen aus spekulativen Finanzgeschäften entstanden sind. Nach Auffassung der Bürgerbewegung PRO KÖLN sind sog. „SWAP“-Geschäfte durch eine Stadtverwaltung ein Fehler, da letzten Endes der Bürger für die negativen Folgen aufkommen muss. Daher fragt die Fraktion PRO KÖLN:

1. Hat die Stadt Köln sog. „SWAP“-Geschäfte abgeschlossen, die derzeit oder in Zukunft wirksam werden?
2. Wurden in der Vergangenheit sog. „SWAP“-Geschäfte getätigt, wenn ja, welcher Art waren diese Geschäfte und mit welchem Ergebnis sind diese zum Abschluss gebracht worden?
3. Welche anderen hochrisikoreichen Finanzgeschäfte, zum Beispiel Zinswett-, Wertpapier- oder Fremdwährungsgeschäfte, hat die Verwaltung getätigt und wer waren die Geschäftspartner?
4. Sind mögliche Rücklagen für eventuelle Verluste gebildet worden?
5. Welche Anlagemöglichkeit nutzt die Verwaltung bei eventuellen Liquiditätsüberschüssen? (Welche rechtlichen Regelungen bestehen für die Stadt Köln?)

Gez.

Judith Wolter  
Jörg Uckermann